

Zur Losung vom 6. November 2020

Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der HERR, der dies alles tut.

Jesaja 45,6-7

Der Herr richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5

Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der HERR, der dies alles tut. So heißt es in der Losung für heute bei Jesaja.

Ein Gott, der Unheil schafft und Finsternis? Israel glaubt, dass auch das Unheil von Jahwe kommt. Weil es Gott untreu geworden ist, ist das Volk im Babylonischen Exil. Jetzt aber soll es gerettet werden. Denn Israel bleibt Gottes erwähltes Volk. Gott wird sein Volk aus der Gefangenschaft herausführen, wie damals aus der Sklaverei in Ägypten. Und Kyros wird sein Werkzeug sein.

Fremd klingt das für mich. Ein Gott, der sein Volk ins Unglück stürzt, zur Strafe. Ein Gott, der andere Völker ins Unglück stürzt, um sein Volk zu retten. Wie ist es dann, wenn mir etwas Schlimmes passiert? Ist das auch eine Strafe Gottes? Weil ich etwas falsch gemacht habe?

Das glaube ich nicht. Ich glaube, dass Krankheiten, Unfälle, schlechte Erfahrungen zu unserem Leben als Mensch dazu gehören. Zu diesem Leben, das wir von Gott haben. Zu diesem Leben, das so viel Schönes bereit hält. Und oft auch Trauriges.

Ich glaube, dass in diesem Leben nicht alles heil sein kann. Aber dass es am Ende einmal ganz sein wird. Der Lehrtext zur Losung ist mir da ein Trost: *Der Herr richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.*

Seien Sie behütet

Ihre Pfarrerin Esther Meist